RIEDMANN, ALOYS: *Die Wahrheit des Christentums*. Bd. IV: Die Wahrheit über die vier letzten Dinge. Herder, Freiburg i. B. (1956). 358 SS. Ln. DM 21,80; brosch. 18,50.

Dieser vierte und letzte Band des großen Werkes über die Wahrheit des Christentums ist in Ahnung bzw. Erwartung der letzten Dinge geschrieben worden und handelt über die letzten Dinge, über den Tod, das Gericht, den Himmel und die Hölle. Am 2. 12. 1954 ist R. heimgegangen, nachdem er noch die Arbeiten für den 4. Band hatte abschließen können. Was den anderen Bänden nachgerühmt worden ist und nachgerühmt zu werden verdiente, zeichnet auch diesen Band aus: die Klarheit des Aufbaus, die Verständlichkeit der Sprache, die Fülle des Materials und die Verwendbarkeit für den Religionsunterricht.

Thomas Ohm

SÖHNGEN, GOTTLIEB: *Philosophische Einübung in die Theologie*. Freiburg/München, Verlag Karl Alber, 1955, XIV und 142.

An Büchern, die eine philosophische Propädeutik dem katholischen Theologen bieten, sind wir keinesfalls reich, und daß die Materie gar lesbar und anregend geboten wird, kommt schon gar nicht vor. G. Söhnngen, aus der Schule A. Rademachers, legt jetzt den Ersten Teil einer Philosophischen Einleitung in die Theologie vor, der die ontologisch-metaphysische und die religionsphilosophische Vorbildung zur Theologie in einem zweiten Bändchen folgen sollen. Nach einleitenden Worten über Sinn und Gegenstand einer philosophischen Vorbildung zur Theologie hören wir vom Wesen der Erkenntnis, der Wahrheit, vom Gefüge der Wissenschaft, vom Akt des Glaubens und von der Glaubenswissenschaft: ein logisch sauberer Aufbau, der durch eine geschickte Art von Verweisung die Zusammenhänge der früheren und späteren Gedankengänge fruchtbar macht. Man spürt der Darstellung eine lange Lehrerfahrung an. Ohne Verzicht auf die scholastische Fachsprache weiß S. sie dennoch so dem Leser vorzuführen, daß die Lektüre nicht wie sonst häufig in ähnlichen Versuchen eine Tortur des im abstrakten Denken so leicht ermüdenden modernen Menschen ist, sondern ein echter intellektueller Genuß. Dazu trägt nicht wenig bei die geistvolle Schönheit aphoristischer Prägung, wie auch der Ausblick auf Nachbargebiete der Theologie. Die „Anstrengung des Begriffs“ (Hegel) wird keinesfalls vernachlässigt. Nicht bloß dem Studenten, sondern auch dem Gebildeten wie selbst dem Fachtheologen wird diese Propädeutik zu dem immer neuen „Einüben“ in philosophisch-theologisches Denken fruchtbare Hilfe leisten.

Münster

A. Kolping

TAPPE, FRIEDRICH SJ: *Soziologie der japanischen Familie. Grundanschauungen, Ethik und Recht des japanischen Familiensystems*. Münster, Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, 1955. 154 Seiten, kart. DM 9,50; geb. DM 11,50.

In einem kurzen geschichtlichen Überblick vermittelt uns Vf. eine Ahnung vom Wandel und vom Bleibenden in der jap. Familienauffassung und der entsprechenden Rechtsgestaltung. Dann behandelt er an Hand der offiziellen Schul-